

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C03: Zahnfleischtumor

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2016
Patienten	410
Erkrankungen	411
Erstellungsdatum	21.08.2018
Exportdatum	09.08.2018
Population	4,81 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninstr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC03__G-ICD-10-C03-Zahnfleischtumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	9
5	Altersspezifische Inzidenz, Anteil an allen malignen Tumoren	10
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	11
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	12
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	13
8a	Kartierung Inzidenz (WS) nach Landkreisen (Grafik)	15
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	16
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	17
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	18
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	19
10	Sterbealter Mediane	20
11	Mortalität nach Sterbejahr	22
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	23
13	Altersspezifische Mortalität	24
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	25
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	27
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	28
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	29
18a	Kartierung Mortalität (WS) nach Landkreisen (Grafik)	30
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	31

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken** (graue Taste )**, **Überleben**** (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im August 2018

- # Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ## Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ### DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

Anmerkung zu diesem Tumor

In der Regel liegen diesen wenigen Ergebnissen des TRM weit differenziertere Auswertungen zugrunde. Bei den Kopf-Hals-Tumoren ist dies noch nicht der Fall. Deshalb sind die Ergebnisse zu den Kopf-Hals-Tumoren mit Vorbehalt zu interpretieren. Zum Teil gibt es noch Zuordnungsprobleme aufgrund wenig spezifischer Lokalisationsangaben. Des weiteren ist bei fortgeschrittenen Tumoren wegen der engen topographischen Verhältnisse eine eindeutige Zuordnung auf eine bestimmte Lokalisation nach ICD häufig nicht möglich.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C03.-	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
C03.0	Oberkieferzahnfleisch
C03.1	Unterkieferzahnfleisch
C03.9	Zahnfleisch, nicht näher bezeichnet

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	12	16.7	15.3	66.7	100.0
1999	11	26.1	14.9	54.5	81.8
2000	12	20.0	15.1	66.7	91.7
2001	11	17.4	15.1	81.8	100.0
2002	21	14.9	14.7	61.9	100.0 #
2003	26	14.0	14.7	61.5	96.2
2004	32	18.4	13.7	68.8	90.6
2005	25	18.0	13.7	64.0	96.0
2006	35	18.4	12.7	77.1	97.1
2007	28	18.8	10.6	60.7	75.0 #
2008	21	18.8	11.0	57.1	81.0
2009	29	19.0	12.3	75.9	86.2
2010	23	18.5	11.8	56.5	73.9
2011	23	17.8	10.7	43.5	69.6
2012	31	17.9	11.2	58.1	80.6
2013	32	18.5	11.6	37.5	75.0
2014	24	18.2	7.9	29.2	54.2
2015	8	17.8	0.0	50.0	100.0
2016	7	18.5	0.0	57.1	85.7 ##
1998-2016	411	18.5	15.3	59.4	84.7

411 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 410 Patienten. Von diesen 410 Patienten sind derzeit 131 Patienten (32,0 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 95 / 31 / 5 (23,2 % / 7,6 % / 1,2 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 24 Fällen diagnostiziert worden, von denen 18,2 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 7,9 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER)

Diagnose-jahr	Männer n	Männer %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	7	58.3	14.3	16.5	71.4	100.0
1999	7	63.6	35.7	16.2	71.4	85.7
2000	7	58.3	28.6	16.7	71.4	85.7
2001	6	54.5	22.2	16.7	66.7	100.0
2002	14	66.7	14.6	16.3	57.1	100.0 #
2003	18	69.2	13.6	15.9	66.7	100.0
2004	21	65.6	18.8	15.3	71.4	90.5
2005	11	44.0	19.8	15.8	63.6	90.9
2006	19	54.3	20.0	15.6	84.2	94.7
2007	14	50.0	22.6	14.1	64.3	85.7 #
2008	8	38.1	22.0	14.0	50.0	75.0
2009	19	65.5	21.9	15.1	94.7	100.0
2010	15	65.2	21.1	14.6	53.3	80.0
2011	11	47.8	19.8	13.5	54.5	72.7
2012	18	58.1	19.5	14.3	66.7	83.3
2013	22	68.8	20.7	14.9	36.4	68.2
2014	15	62.5	20.7	11.5	40.0	60.0
2015	5	62.5	20.3	0.0	40.0	100.0
2016	6	85.7	21.4	0.0	50.0	83.3 ##
1998-2016	243	59.1	21.4	16.5	63.0	86.4

243 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 243 Patienten. Von diesen 243 Patienten sind derzeit 86 Patienten (35,4 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 60 / 22 / 4 (24,7 % / 9,1 % / 1,6 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 15 Fällen diagnostiziert worden, von denen 20,7 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 11,5 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN)

Diagnose-jahr	Frauen n	Frauen %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	5	41.7	20.0	13.4	60.0	100.0
1999	4	36.4	11.1	13.2	25.0	75.0
2000	5	41.7	7.1	12.9	60.0	100.0
2001	5	45.5	10.5	12.7	100.0	100.0
2002	7	33.3	15.4	12.4	71.4	100.0 #
2003	8	30.8	14.7	13.0	50.0	87.5
2004	11	34.4	17.8	11.5	63.6	90.9
2005	14	56.0	15.3	10.9	64.3	100.0
2006	16	45.7	16.0	8.6	68.8	100.0
2007	14	50.0	13.5	5.6	57.1	64.3 #
2008	13	61.9	14.7	6.5	61.5	84.6
2009	10	34.5	15.2	7.7	40.0	60.0
2010	8	34.8	15.0	7.3	62.5	62.5
2011	12	52.2	15.2	6.4	33.3	66.7
2012	13	41.9	15.9	5.7	46.2	76.9
2013	10	31.3	15.5	4.5	40.0	90.0
2014	9	37.5	14.6	0.0	11.1	44.4
2015	3	37.5	14.4	0.0	66.7	100.0
2016	1	14.3	14.3	0.0	100.0	100.0 ##
1998-2016	168	40.9	14.3	13.4	54.2	82.1

168 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 167 Patienten. Von diesen 167 Patienten sind derzeit 45 Patienten (26,9 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 35 / 9 / 1 (21,0 % / 5,4 % / 0,6 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 9 Fällen diagnostiziert worden, von denen 14,6 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 0,0 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	7	5	0.6	0.4	0.4	0.2	0.6	0.3	0.6	0.4
1999	7	4	0.6	0.3	0.4	0.2	0.5	0.3	0.6	0.3
2000	7	5	0.6	0.4	0.4	0.2	0.6	0.4	0.7	0.4
2001	6	5	0.5	0.4	0.3	0.1	0.4	0.2	0.5	0.3
2002	14	7	0.8	0.4	0.5	0.2	0.6	0.3	0.7	0.3
2003	18	8	1.0	0.4	0.6	0.2	0.9	0.3	1.0	0.4
2004	21	11	1.1	0.6	0.7	0.2	0.9	0.3	1.1	0.4
2005	11	14	0.6	0.7	0.4	0.3	0.5	0.5	0.5	0.6
2006	19	16	1.0	0.8	0.6	0.4	0.8	0.6	1.1	0.7
2007	14	14	0.6	0.6	0.4	0.3	0.6	0.4	0.6	0.5
2008	8	13	0.4	0.6	0.2	0.3	0.3	0.4	0.4	0.5
2009	19	10	0.9	0.4	0.4	0.2	0.6	0.3	0.8	0.3
2010	15	8	0.7	0.3	0.3	0.1	0.5	0.2	0.6	0.2
2011	11	12	0.5	0.5	0.3	0.3	0.4	0.4	0.5	0.5
2012	18	13	0.8	0.6	0.4	0.2	0.6	0.3	0.8	0.4
2013	22	10	1.0	0.4	0.6	0.2	0.8	0.2	0.8	0.3
2014	15	9	0.6	0.4	0.4	0.2	0.5	0.3	0.6	0.3
2015	5	3	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.2	0.1
2016	6	1	0.2	0.0	0.1	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0
1998-2016	243	168	0.7	0.4	0.4	0.2	0.5	0.3	0.6	0.4

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	12	59.9	10.7	46.0	76.3	50.5	50.7	57.8	67.9	76.3
1999	11	60.1	12.6	41.4	86.5	47.1	52.7	59.5	68.0	73.0
2000	12	61.2	10.4	47.5	77.0	49.3	51.2	60.9	69.6	75.1
2001	11	71.5	13.8	58.8	96.4	59.7	59.8	63.6	87.8	88.1
2002	21	62.8	10.3	44.8	85.8	50.0	58.5	62.0	66.0	77.3
2003	26	63.1	16.0	10.7	83.0	49.4	53.3	62.4	77.9	81.4
2004	32	66.6	14.0	34.2	85.9	44.9	59.2	67.0	77.9	82.5
2005	25	62.8	16.2	22.8	89.6	40.9	54.7	59.5	77.4	83.7
2006	35	66.9	14.8	23.9	87.7	48.2	57.0	66.4	78.7	86.0
2007	28	65.4	12.5	37.1	93.3	50.1	57.8	63.4	72.5	84.6
2008	21	67.9	10.5	53.4	97.6	55.7	61.7	67.8	72.1	79.3
2009	29	69.2	14.5	38.7	98.4	46.5	56.6	73.2	79.1	85.1
2010	23	70.7	12.6	48.7	91.8	52.0	58.2	72.1	81.5	85.2
2011	23	64.1	14.8	27.0	86.4	47.7	55.6	66.9	76.7	78.0
2012	31	68.5	10.8	49.2	89.1	55.5	60.0	69.1	76.0	82.4
2013	32	66.8	11.9	47.2	92.8	49.5	58.9	65.8	71.9	86.5
2014	24	62.0	10.8	45.9	89.0	47.5	52.6	62.9	68.9	74.1
2015	8	73.7	10.4	55.3	86.3	55.3	65.9	76.7	81.3	86.3
2016	7	65.3	18.1	45.9	89.1	45.9	46.7	58.8	85.6	89.1
1998-2016	411	65.8	13.3	10.7	98.4	49.5	56.6	65.6	76.1	83.2

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	7	57.1	9.9	46.0	76.3	46.0	50.6	57.6	60.1	76.3
1999	7	61.6	11.7	52.7	86.5	52.7	53.1	59.5	63.8	86.5
2000	7	61.7	10.6	47.5	75.1	47.5	49.3	62.2	72.7	75.1
2001	6	63.9	7.1	58.8	78.0	58.8	59.7	61.8	63.6	78.0
2002	14	62.3	11.2	44.8	85.8	49.3	56.6	62.2	64.5	80.8
2003	18	62.8	12.3	45.4	83.0	49.4	53.3	59.2	70.4	81.4
2004	21	61.8	13.8	34.2	81.9	44.1	53.3	62.0	74.4	77.5
2005	11	56.5	11.0	39.1	71.7	40.9	47.5	57.8	65.1	71.3
2006	19	64.6	16.2	23.9	87.7	46.6	51.9	65.7	78.2	86.3
2007	14	62.0	9.4	48.9	80.3	51.6	56.8	58.2	68.6	75.4
2008	8	67.8	9.9	53.5	82.8	53.5	60.4	67.2	75.4	82.8
2009	19	69.5	11.2	46.5	88.1	53.3	59.6	73.2	76.6	83.8
2010	15	67.2	11.4	48.7	91.5	52.0	57.8	68.9	75.3	76.1
2011	11	62.4	15.9	27.0	86.4	49.1	51.7	64.3	70.1	78.0
2012	18	65.6	10.4	49.2	84.4	51.2	56.0	65.3	74.7	82.4
2013	22	63.1	7.6	48.3	73.4	49.5	58.6	65.5	68.3	71.6
2014	15	62.2	9.7	45.9	74.4	47.1	53.7	62.5	70.5	74.1
2015	5	72.5	11.7	55.3	86.3	55.3	67.6	76.1	77.3	86.3
2016	6	61.3	16.1	45.9	85.6	45.9	46.7	56.8	76.0	85.6
1998-2016	243	63.6	11.8	23.9	91.5	49.2	55.3	62.8	72.7	78.7

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	5	63.9	11.6	50.5	76.3	50.5	57.5	59.2	75.8	76.3
1999	4	57.4	15.5	41.4	73.0	41.4	44.2	57.6	70.5	73.0
2000	5	60.5	11.2	50.9	77.0	50.9	51.4	56.7	66.6	77.0
2001	5	80.7	14.8	59.8	96.4	59.8	71.3	87.8	88.1	96.4
2002	7	63.7	9.0	51.2	77.3	51.2	58.5	62.0	72.5	77.3
2003	8	63.9	23.5	10.7	78.7	10.7	57.1	75.5	78.2	78.7
2004	11	75.7	9.3	61.5	85.9	62.3	63.0	78.2	84.3	84.9
2005	14	67.7	18.3	22.8	89.6	50.8	56.1	73.2	81.0	84.2
2006	16	69.7	12.9	48.2	87.0	51.2	57.7	74.5	79.4	86.0
2007	14	68.9	14.5	37.1	93.3	50.1	62.9	70.0	73.6	88.2
2008	13	67.9	11.2	53.4	97.6	55.7	62.2	67.8	72.1	75.8
2009	10	68.4	20.0	38.7	98.4	39.8	54.8	73.6	81.4	91.8
2010	8	77.3	12.8	50.7	91.8	50.7	71.5	82.0	84.5	91.8
2011	12	65.6	14.4	34.5	84.1	47.7	57.0	68.2	76.9	77.2
2012	13	72.5	10.5	55.7	89.1	59.4	64.9	71.2	80.9	87.4
2013	10	75.2	15.6	47.2	92.8	52.9	59.2	82.9	86.7	89.9
2014	9	61.8	13.0	47.5	89.0	47.5	51.4	63.3	66.4	89.0
2015	3	75.6	9.9	64.1	82.0	64.1	64.1	80.6	82.0	82.0
2016	1	89.1		89.1	89.1	89.1	89.1	89.1	89.1	89.1
1998–2016	168	69.1	14.7	10.7	98.4	50.9	58.9	70.4	80.7	86.7

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007–2016

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen			
		%	%	n	%	n	%	%	
0–4									
5–9									
10–14									
15–19									
20–24									
25–29	1	0.4	0.4	1	0.8	0.8			0.0
30–34	1	0.4	0.9			0.8	1	1.1	1.1
35–39	2	0.9	1.8			0.8	2	2.2	3.2
40–44	1	0.4	2.2			0.8	1	1.1	4.3
45–49	15	6.6	8.8	12	9.0	9.8	3	3.2	7.5
50–54	19	8.4	17.3	12	9.0	18.8	7	7.5	15.1
55–59	32	14.2	31.4	23	17.3	36.1	9	9.7	24.7
60–64	24	10.6	42.0	15	11.3	47.4	9	9.7	34.4
65–69	38	16.8	58.8	23	17.3	64.7	15	16.1	50.5
70–74	34	15.0	73.9	22	16.5	81.2	12	12.9	63.4
75–79	20	8.8	82.7	14	10.5	91.7	6	6.5	69.9
80–84	19	8.4	91.2	6	4.5	96.2	13	14.0	83.9
85+	20	8.8	100.0	5	3.8	100.0	15	16.1	100.0
Gesamt	226	100.0		133	100.0		93	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit Anteil an allen Krebserkrankungen
für 2007-2016

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer Anteil Krebs n=113978 %	Frauen Anteil Krebs n=112253 %
0- 4						
5- 9						
10-14						
15-19						
20-24						
25-29	1		0.1		0.1	
30-34		1		0.1		0.1
35-39		2		0.1		0.1
40-44		1		0.1		0.0
45-49	12	3	0.6	0.2	0.3	0.0
50-54	12	7	0.7	0.4	0.2	0.1
55-59	23	9	1.6	0.6	0.2	0.1
60-64	15	9	1.2	0.7	0.1	0.1
65-69	23	15	1.9	1.2	0.1	0.1
70-74	22	12	2.0	0.9	0.1	0.1
75-79	14	6	1.8	0.6	0.1	0.0
80-84	6	13	1.3	1.8	0.1	0.1
85+	5	15	1.6	2.0	0.1	0.1
Gesamt	133	93			0.1	0.1
Inzidenz						
Roh			0.6	0.4		
WS			0.3	0.2		
ES			0.5	0.3		
BRD-S			0.5	0.3		

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

ICD-10 C03: Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
 Altersverteilung und altersspez. Inzidenz 2007 - 2016 (Männer: 133, Frauen: 93)

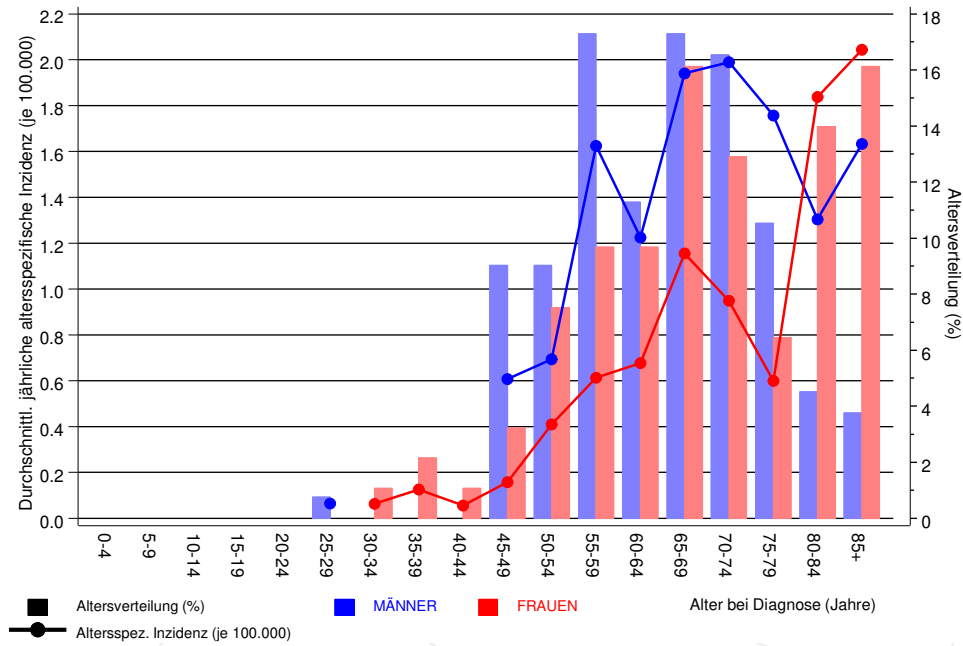


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=65,1 J., Median=65,8 J.; Frauen: Mittelwert=69,9 J., Median=69,8 J.) und altersspezifische Inzidenz.

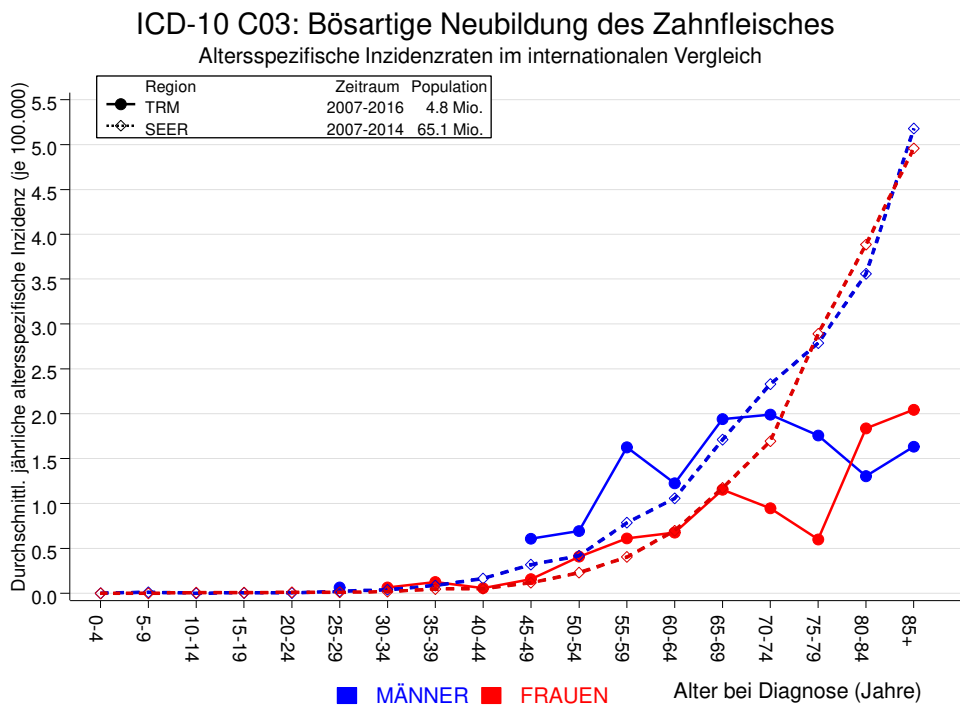


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:
 Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2014, based on the November 2013 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C09-C10 Oropharynx	2	0.1	14.2	1.7	51.4 #	25.6	
C12-C13 Hypopharynx	5	0.1	64.1	20.8	149.5 #	67.8	
C15 Ösophagus	5	0.2	23.4	7.6	54.5 #	66.0	20.0
C18 Kolon	3	0.9	3.2	0.7	9.4	28.5	
C19-C20 Rektum	2	0.6	3.4	0.4	12.5	19.6	
C22 Leber	2	0.3	6.8	0.8	24.6	23.5	
C30-C31 Nasen- u. NNH	2	0.0	106.4	12.9	384.4 #	27.3	
C32 Larynx	2	0.1	16.4	2.0	59.1 #	25.9	
C33-C34 Lunge	7	1.2	5.7	2.3	11.7 #	79.4	
C46,C49 Weichteilsarkom	2	0.1	35.0	4.2	126.6 #	26.8	
C61 Prostata	4	3.0	1.3	0.4	3.4	14.0	25.0
Sonst. Malignome	9	2.4	3.7	1.7	7.1 #	90.8	
Nicht beobachtet	0	1.4	0.0	0.0	2.7	-18.8	
Weitere Malignome gesamt	45	10.4	4.3	3.1	5.8 #	476.3	4.4
Patienten			239				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			67.9				
Personenjahre			726				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			3.0				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			1.6				

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Tabelle 7b

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016

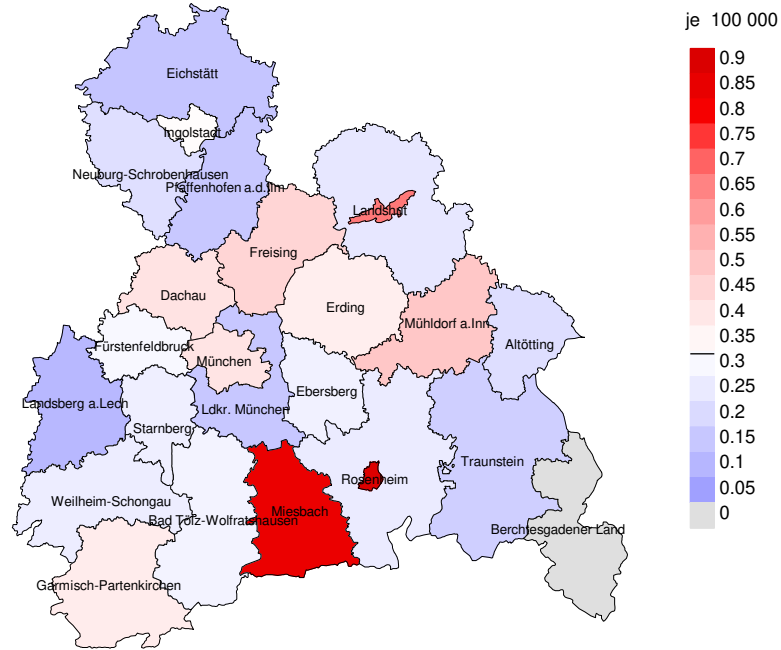
FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C09-C10 Oropharynx	3	0.0	98.1	20.2	286.7 #	45.5	
C18 Kolon	2	0.9	2.3	0.3	8.4	17.5	
C33-C34 Lunge	2	0.6	3.4	0.4	12.3	21.6	
C50 Mamma	5	2.3	2.2	0.7	5.1	41.3	
Sonst. Malignome	10	0.6	18.2	8.7	33.4 #	144.8	10.0
Nicht beobachtet	0	3.8	0.0	0.0	1.0 #	-58.2	
Weitere Malignome gesamt	22	8.1	2.7	1.7	4.1 #	212.6	4.5
Patienten							165
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							72.5
Personenjahre							652
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							4.0
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							2.7

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“
zusammengefasst.

Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

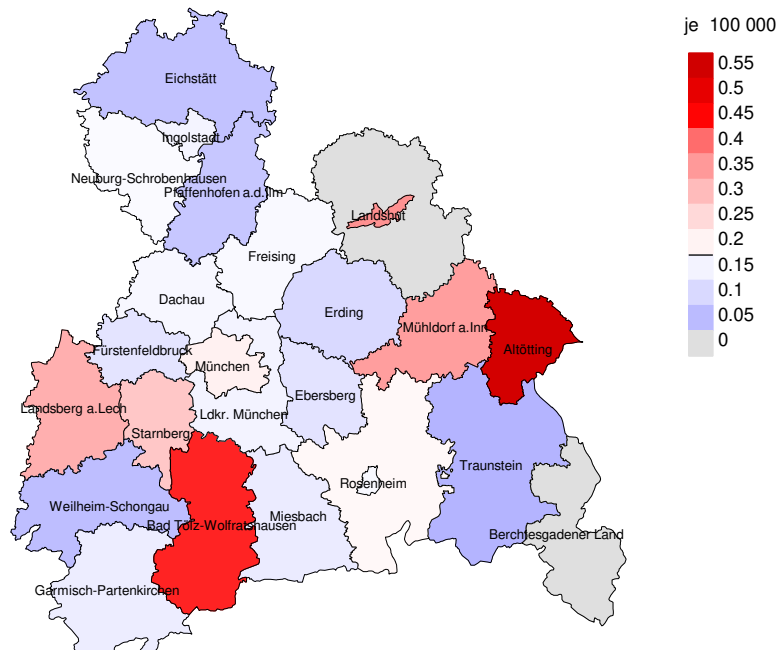
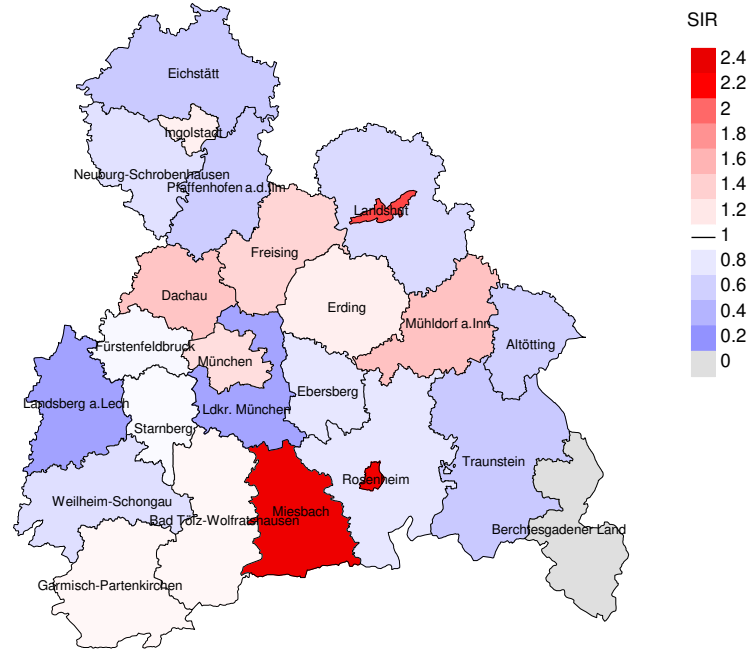


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (Weltstandard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,3/100 000 WS N=133, Frauen: 0,2/100 000 WS N=93), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 4 Frauen an Zahnfleisch tumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) von 0.1/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.0/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Frauen

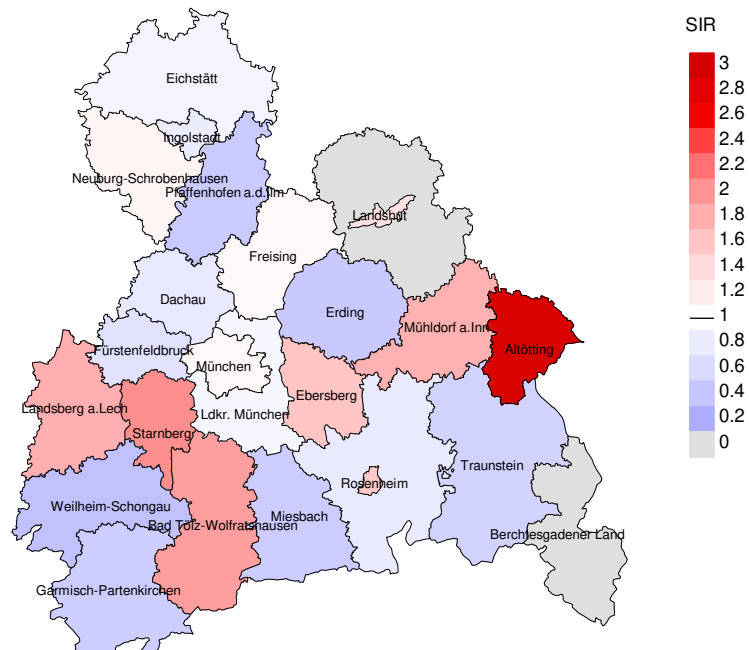


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=133, Frauen: N=93), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 4 Frauen an Zahnfleischtumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 1.59. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.27 und 5.02 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status
und bisher aus der Kohorte Verstorbene

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	12	100.0	8	66.7	100.0
1999	11	81.8	6	54.5	66.7
2000	12	91.7	8	66.7	100.0
2001	11	100.0	9	81.8	77.8
2002	21	100.0	13	61.9	100.0
2003	26	96.2	16	61.5	93.8
2004	32	90.6	22	68.8	95.5
2005	25	96.0	16	64.0	100.0
2006	35	97.1	27	77.1	88.9
2007	28	75.0	17	60.7	100.0
2008	21	81.0	12	57.1	91.7
2009	29	86.2	22	75.9	100.0
2010	23	73.9	13	56.5	100.0
2011	23	69.6	10	43.5	100.0
2012	31	80.6	18	58.1	100.0
2013	32	75.0	12	37.5	100.0
2014	24	54.2	7	29.2	85.7
2015	8	100.0	4	50.0	100.0
2016	7	85.7	4	57.1	75.0
1998-2016	411	84.7	244	59.4	95.1

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	12	1		
1999	11	7	1	9.1
2000	12	7	1	8.3
2001	11	13		
2002	21	16	1	4.8
2003	26	15	3	11.5
2004	32	18	5	15.6
2005	25	21	3	12.0
2006	35	21	10	28.6
2007	28	15	5	17.9
2008	21	20	3	14.3
2009	29	22	5	17.2
2010	23	26	6	26.1
2011	23	20	4	17.4
2012	31	18	6	19.4
2013	32	23	4	12.5
2014	24	19	2	8.3
2015	8	13	1	12.5
2016	7	21	3	42.9
1998-2016	411	316	63	15.3

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt und wahrscheinlich nicht tumorbedingt

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	1		100.0	
1999	7	71.4	28.6	71.4
2000	7	85.7	14.3	85.7
2001	13	69.2	30.8	84.6
2002	16	31.3	68.8	56.3
2003	15	73.3	26.7	86.7
2004	18	77.8	22.2	83.3
2005	21	90.5	9.5	95.0
2006	21	71.4	28.6	88.9
2007	15	66.7	33.3	85.7
2008	20	75.0	25.0	80.0
2009	22	77.3	22.7	85.7
2010	26	88.5	11.5	96.0
2011	20	75.0	25.0	84.2
2012	18	83.3	16.7	88.9
2013	23	78.3	21.7	81.8
2014	19	57.9	42.1	66.7
2015	13	69.2	30.8	76.9
2016	21	85.7	14.3	95.2
1998-2016	316	74.4	25.6	83.7

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	1	60.9		60.9	
1999	5	56.8	56.1	86.3	56.1
2000	6	70.0	70.0		70.0
2001	9	66.7	66.7	63.0	67.9
2002	8	65.4	60.6	74.6	62.0
2003	7	61.7	62.0	60.2	61.7
2004	14	72.0	72.0	69.3	71.9
2005	9	70.9	70.8	82.9	70.8
2006	15	62.4	62.4	61.6	60.8
2007	7	54.4	54.1	70.7	54.1
2008	13	67.9	62.5	71.8	66.9
2009	12	69.6	69.4	75.4	69.4
2010	16	71.8	72.9	64.5	72.1
2011	13	63.6	61.6	71.4	61.6
2012	13	65.3	65.3		65.3
2013	15	75.2	70.9	80.0	70.5
2014	11	73.3	73.3	72.9	73.4
2015	6	65.9	65.5	66.2	67.2
2016	13	60.3	56.5	73.0	58.4
1998–2016	193	67.2	66.0	71.8	66.0

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998					
1999	2	66.7	49.4	84.0	49.4
2000	1	88.3		88.3	
2001	4	66.9	57.7	80.0	61.8
2002	8	82.9	61.8	87.6	79.0
2003	8	73.3	73.9	72.7	73.3
2004	4	74.5	78.4	64.9	78.4
2005	12	71.1	64.2	92.2	64.2
2006	6	81.2	83.4	76.7	83.4
2007	8	78.4	72.0	84.8	72.0
2008	7	81.6	80.0	83.9	80.0
2009	10	80.4	72.9	88.5	76.9
2010	10	85.0	84.0	94.7	84.0
2011	7	75.1	74.3	84.3	75.1
2012	5	85.7	84.0	85.7	82.7
2013	8	71.6	70.6	94.2	68.3
2014	8	85.0	78.9	90.0	78.9
2015	7	80.2	80.2	77.0	80.2
2016	8	81.9	81.3	82.4	81.9
1998–2016	123	80.6	76.4	85.3	78.7

Für in 2010 neugeborene Jungen in Deutschland beträgt die mittlere Lebenserwartung 77,5 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,6 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbejahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1999	4	0.4	0.57	0.2	0.56	0.3	0.55	0.3	0.52
2000	6	0.5	0.86	0.3	0.70	0.5	0.83	0.6	0.85
2001	7	0.6	1.17	0.4	1.21	0.5	1.23	0.7	1.38
2002	3	0.2	0.21	0.1	0.21	0.1	0.20	0.1	0.19
2003	4	0.2	0.22	0.1	0.23	0.2	0.20	0.2	0.18
2004	12	0.6	0.57	0.3	0.51	0.5	0.57	0.7	0.64
2005	8	0.4	0.73	0.2	0.58	0.3	0.67	0.5	0.86
2006	11	0.6	0.58	0.4	0.66	0.5	0.63	0.6	0.61
2007	5	0.2	0.36	0.1	0.36	0.2	0.33	0.2	0.29
2008	10	0.4	1.25	0.3	1.36	0.4	1.31	0.4	1.18
2009	11	0.5	0.58	0.2	0.60	0.3	0.55	0.4	0.53
2010	14	0.6	0.93	0.3	0.81	0.4	0.84	0.6	0.98
2011	9	0.4	0.82	0.2	0.78	0.3	0.79	0.4	0.79
2012	13	0.6	0.72	0.3	0.75	0.4	0.71	0.5	0.70
2013	11	0.5	0.50	0.2	0.37	0.3	0.42	0.4	0.51
2014	7	0.3	0.47	0.2	0.40	0.2	0.44	0.3	0.46
2015	4	0.2	0.80	0.1	1.15	0.1	1.01	0.2	0.85
2016	11	0.5	1.83	0.3	2.11	0.4	2.06	0.4	1.92
1999-2016	150	0.4	0.64	0.2	0.61	0.3	0.62	0.4	0.64

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbejahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1999	1	0.1	0.25	0.1	0.31	0.1	0.29	0.1	0.30
2000									
2001	2	0.2	0.40	0.1	0.77	0.1	0.62	0.1	0.53
2002	2	0.1	0.29	0.1	0.32	0.1	0.31	0.1	0.30
2003	7	0.4	0.88	0.2	0.64	0.2	0.77	0.3	0.83
2004	2	0.1	0.18	0.0	0.18	0.1	0.18	0.1	0.18
2005	11	0.6	0.79	0.3	0.74	0.4	0.78	0.5	0.74
2006	4	0.2	0.25	0.0	0.09	0.1	0.11	0.1	0.18
2007	5	0.2	0.36	0.1	0.32	0.1	0.34	0.2	0.32
2008	5	0.2	0.38	0.1	0.22	0.1	0.26	0.2	0.34
2009	6	0.3	0.60	0.1	0.57	0.2	0.56	0.2	0.55
2010	9	0.4	1.12	0.1	1.17	0.2	1.12	0.2	1.03
2011	6	0.3	0.50	0.1	0.38	0.1	0.41	0.2	0.40
2012	2	0.1	0.15	0.0	0.07	0.0	0.10	0.1	0.13
2013	7	0.3	0.70	0.1	0.86	0.2	0.80	0.2	0.72
2014	4	0.2	0.44	0.1	0.24	0.1	0.28	0.1	0.37
2015	5	0.2	1.67	0.1	1.39	0.1	1.49	0.1	1.27
2016	7	0.3	7.00	0.1	8.69	0.1	8.01	0.2	10.3
1999-2016	85	0.2	0.52	0.1	0.42	0.1	0.44	0.2	0.47

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Kum. Männer		Kum. Frauen		Kum.	
			n	%	n	%	n	%
0-4								
5-9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39	1	0.7	0.7		0.0	1	1.8	1.8
40-44	2	1.3	2.0	1	1.1	1	1.8	3.6
45-49	8	5.3	7.3	7	7.4	1	1.8	5.4
50-54	8	5.3	12.6	8	8.4			5.4
55-59	14	9.3	21.9	11	11.6	3	5.4	10.7
60-64	16	10.6	32.5	13	13.7	3	5.4	16.1
65-69	27	17.9	50.3	20	21.1	7	12.5	28.6
70-74	23	15.2	65.6	15	15.8	8	14.3	42.9
75-79	13	8.6	74.2	9	9.5	4	7.1	50.0
80-84	14	9.3	83.4	6	6.3	8	14.3	64.3
85+	25	16.6	100.0	5	5.3	20	35.7	100.0
Gesamt	151	100.0		95	100.0	56	100.0	

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39		1			0.1	0.50		0.4
40-44	1	1	0.1	1.00	0.1	1.00	0.2	0.1
45-49	7	1	0.4	0.58	0.1	0.33	0.6	0.1
50-54	8		0.5	0.67			0.4	
55-59	11	3	0.8	0.48	0.2	0.33	0.3	0.1
60-64	13	3	1.1	0.87	0.2	0.33	0.3	0.1
65-69	20	7	1.7	0.87	0.5	0.47	0.3	0.1
70-74	15	8	1.4	0.68	0.6	0.67	0.2	0.1
75-79	9	4	1.1	0.64	0.4	0.67	0.1	0.1
80-84	6	8	1.3	1.00	1.1	0.62	0.1	0.1
85+	5	20	1.6	1.00	2.7	1.33	0.1	0.2
Gesamt	95	56					0.2	0.1
Mortalität								
Roh			0.4	0.71	0.2	0.60		
WS			0.2	0.70	0.1	0.45		
ES			0.3	0.70	0.1	0.48		
BRD-S			0.4	0.71	0.2	0.52		
PYLL-70								
je 100.000			3.0		0.8			
ES			2.6		0.7			
AYLL-70			10.2		10.0			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1999–2016
MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C00 Lippe	1	1.1	1	100.0				
C03–C06 Mundhöhle	5	5.7					5	100.0
C07–C08 Speicheldrüse	1	1.1			1	100.0		
C09–C10 Oropharynx	9	10.3	7	77.8	1	11.1	1	11.1
C12–C13 Hypopharynx	5	5.7	3	60.0			2	40.0
C15 Ösophagus	6	6.9			1	16.7	5	83.3
C16 Magen	1	1.1					1	100.0
C18 Kolon	2	2.3	1	50.0	1	50.0		
C19–C20 Rektum	5	5.7	3	60.0			2	40.0
C22 Leber	2	2.3			1	50.0	1	50.0
C25 Pankreas	1	1.1					1	100.0
C30–C31 Nasen- u. NNH	5	5.7	2	40.0	1	20.0	2	40.0
C32 Larynx	4	4.6	2	50.0	1	25.0	1	25.0
C33–C34 Lunge	14	16.1	2	14.3	1	7.1	11	78.6
C38,C45 Mesotheliom	1	1.1					1	100.0
C43 Malign. Melanom	2	2.3	1	50.0			1	50.0
C44 Sonst.Ca Haut	3	3.4			1	33.3	2	66.7
C46,C49 Weichteilsarkom	2	2.3	2	100.0				
C61 Prostata	5	5.7	3	60.0			2	40.0
C64 Niere	1	1.1					1	100.0
C65 Nierenbecken	1	1.1	1	100.0				
C67 Harnblase	6	6.9	5	83.3			1	16.7
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	3	3.4	2	66.7			1	33.3
C91–C96 Leukämie	2	2.3					2	100.0
Weitere Malignome gesamt	87	100.0	35	40.2	9	10.3	43	49.4

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1999–2016

FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C00 Lippe	1	2.3					1	100.0
C03–C06 Mundhöhle	5	11.6					5	100.0
C09–C10 Oropharynx	4	9.3	1	25.0			3	75.0
C15 Ösophagus	1	2.3					1	100.0
C16 Magen	1	2.3	1	100.0				
C18 Kolon	2	4.7					2	100.0
C22 Leber	1	2.3			1	100.0		
C33–C34 Lunge	2	4.7					2	100.0
C44 Sonst.Ca Haut	7	16.3	4	57.1	1	14.3	2	28.6
C46,C49 Weichteilsarkom	1	2.3					1	100.0
C50 Mamma	10	23.3	6	60.0			4	40.0
C53 Cervix uteri	3	7.0	1	33.3			2	66.7
C54 Corpus uteri	2	4.7	1	50.0			1	50.0
C67 Harnblase	1	2.3					1	100.0
C68 Harnröhre	1	2.3	1	100.0				
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	1	2.3					1	100.0
Weitere Malignome gesamt	43	100.0	15	34.9	2	4.7	26	60.5

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39		1			0.1	0.50		0.4
40-44	1	1	0.1	1.00	0.1	1.00	0.2	0.2
45-49	6	1	0.3	0.55	0.1	0.50	0.6	0.1
50-54	7		0.4	0.70			0.4	
55-59	9	2	0.6	0.56	0.1	0.25	0.3	0.1
60-64	10	2	0.8	0.91	0.2	0.29	0.2	0.1
65-69	14	5	1.2	0.88	0.4	0.36	0.2	0.1
70-74	13	8	1.2	0.81	0.6	0.73	0.2	0.2
75-79	6	4	0.8	0.55	0.4	0.67	0.1	0.1
80-84	4	6	0.9	1.00	0.8	0.86	0.1	0.1
85+	4	15	1.3	1.33	2.0	1.15	0.1	0.2
Gesamt	74	45					0.2	0.1
Mortalität								
Roh			0.3	0.75	0.2	0.58		
WS			0.2	0.73	0.1	0.43		
ES			0.3	0.74	0.1	0.46		
BRD-S			0.3	0.74	0.1	0.50		
PYLL-70								
je 100.000			2.5		0.7			
ES			2.1		0.6			
AYLL-70			10.8		11.3			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39		1			0.1	0.50		0.4
40-44	1	1	0.1	1.00	0.1	1.00	0.2	0.2
45-49	5	1	0.3	0.50	0.1	0.50	0.5	0.1
50-54	7		0.4	0.78			0.4	
55-59	6	2	0.4	0.46	0.1	0.25	0.2	0.1
60-64	5	2	0.4	0.50	0.2	0.29	0.1	0.1
65-69	10	3	0.8	0.71	0.2	0.23	0.2	0.1
70-74	9	5	0.8	0.60	0.4	0.50	0.1	0.1
75-79	6	4	0.8	0.55	0.4	0.67	0.1	0.1
80-84	2	6	0.4	0.67	0.8	0.86	0.0	0.1
85+	2	11	0.7	1.00	1.5	1.00	0.0	0.2
Gesamt	53	36					0.1	0.1
Mortalität								
Roh			0.2	0.60	0.2	0.49		
WS			0.1	0.59	0.1	0.36		
ES			0.2	0.60	0.1	0.38		
BRD-S			0.2	0.59	0.1	0.43		
PYLL-70								
je 100.000			2.0		0.7			
ES			1.7		0.6			
AYLL-70			11.8		13.0			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

ICD-10 C03: Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
 Altersverteilung und altersspez. Mortalität 2007 - 2016 (Männer: 95, Frauen: 56)

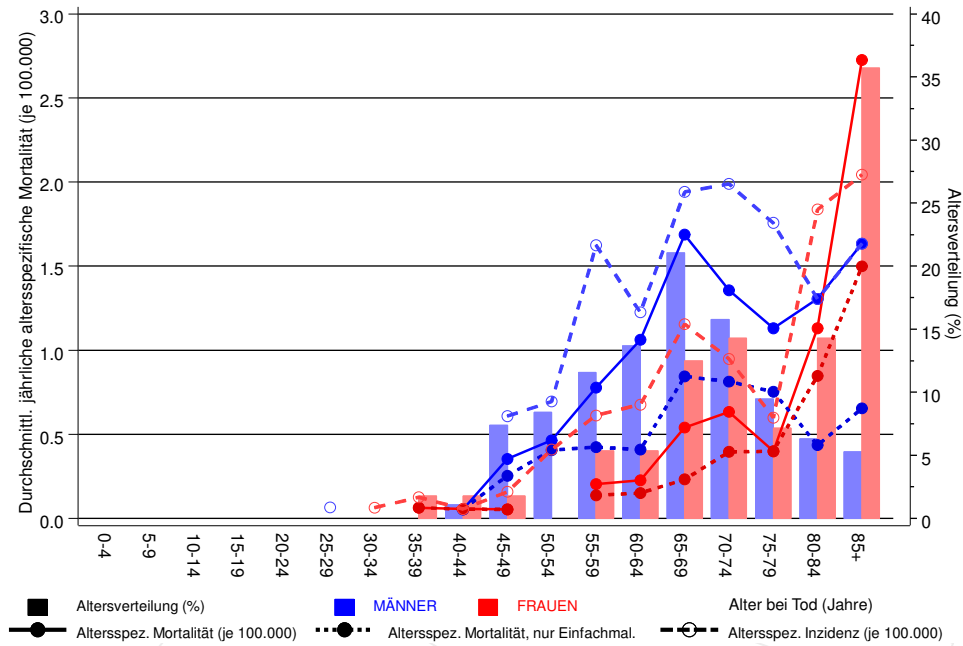
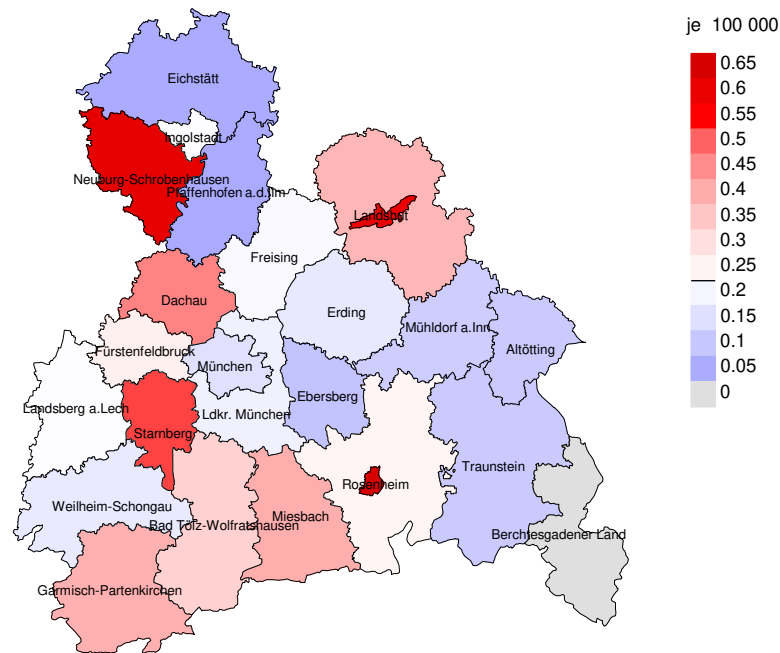


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=62,3 J., Median=61,4 J.; Frauen: Mittelwert=73,0 J., Median=74,7 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Zahnfleischtumorbedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

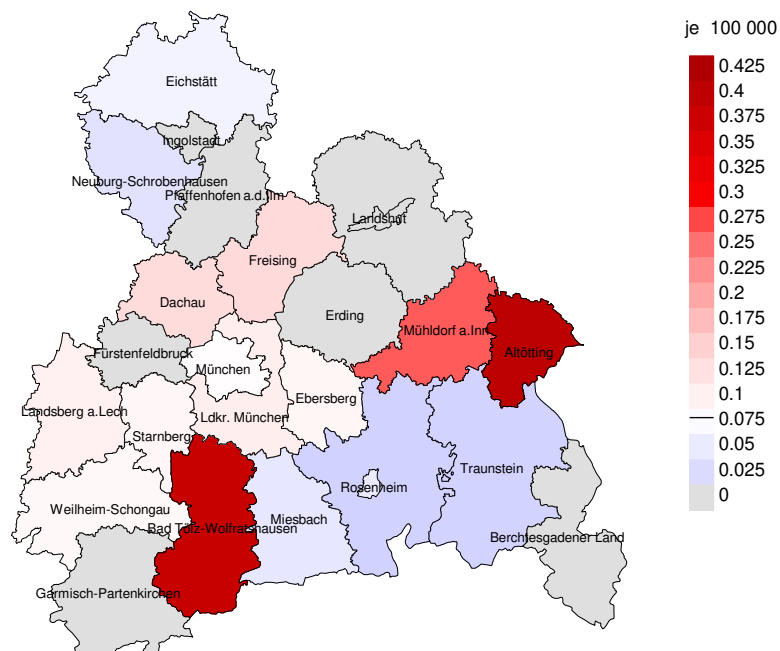
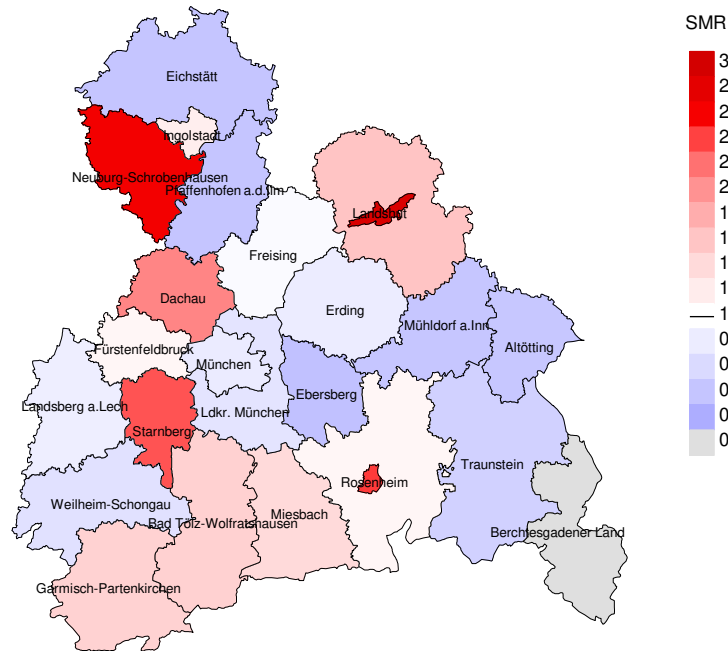


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (Weltstandard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,2/100 000 WS N=95, Frauen: 0,1/100 000 WS N=56), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 3 Frauen mit Zahnfleisch tumor verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) von 0.1/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.0/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Frauen

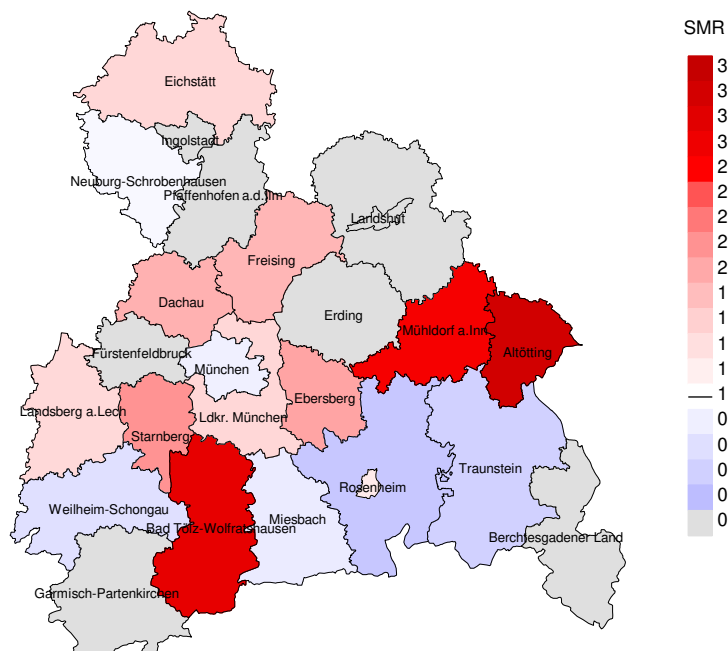


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=95, Frauen: N=56), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 3 Frauen mit Zahnfleischtumor verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 2.05. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.23 und 7.49 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C03: Zahnfleischtumor - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2018 [aktualisiert 21.08.2018]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC03__G-ICD-10-C03-Zahnfleischtumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.